

Schulnachrichten.

I. Unterrichtsplan des Schuljahres 1856—57.

Ober-Prima. Coetus I.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Lauff.

1) Religionslehre.

1. Für die katholischen Schüler: a. Die Lehre von den hh. Sacramenten des Altars, der Buße, Selung, Priesterweihe und Ehe, und von den letzten Dingen des Menschen. b. Die allgemeine Pflichtenlehre und der erste Theil der besonderen. c. Wiederholung der Lehre von der göttlichen Sendung Jesu und von den Erkenntnißmitteln seiner Religion. d. Kirchengeschichte. Wiederholung und Fortsetzung bis zur Kirchenspaltung des 16. Jahrhunderts einschließlich. — Nach Siemers. Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Oberlehrer A. Hölscher.

2. Für die evangelischen Schüler: a. Fortsetzung des 2. Artikels des apostolischen Glaubens, von der Erlösung; sodann von der Aneignung des Heiles, nach dem 3. Artikel des apostolischen Glaubens; ferner von der christlichen Kirche, der sichtbaren und der unsichtbaren, bis zu der Lehre von den letzten Dingen. Nach Kurz, Christliche Religionslehre. b. Kirchengeschichte: Die reformatorischen Versuche durch Wycliffe, Hus, reformatorische Konzilien; die Reformation durch Luther und durch Zwingli, bis 1532. Nach dem Lehrbuch von Lohmann. c. Die Briefe Pauli an die Epheßer und an die Philipper nach dem Griechischen Grundtext. Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Pfarrer Lüttke.

- 2) Mathematik. a. Analytische Geometrie. b. Wiederholung aller in den früheren Klassen schon vorgekommenen Theorien mit besonderer Rücksicht auf den inneren Zusammenhang der einzelnen Sätze und der ganzen Theorien, nebst vielen Uebungen. Nach dem Lehrbuche von Lückenhof. Wöchentlich 4 Stunden.

Herr Professor Lückenhof.

- 3) Physik. Die besondere Naturlehre. Größtentheils nach Trappe. Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Lückenhof.

- 4) Deutsche Sprache. Geschichte der Deutschen Literatur von Opiß bis auf unsere Zeit. Nach Bone. — Schiller's „Wallensteins Tod“ und „Goethe's „Iphigenie auf Tauris“. — Uebungen im Disponiren. — Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Man deute kurz die Beziehungen der einzelnen Szenen zur Hauptidee des Drama's „Wilhelm Tell“ an. 2. Was vergangen, kehrt nicht wieder; Aber ging es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück. 3. Durch welche Erwägungen überwindet die Gräfin Terzky endlich das Schwanken und die Unentschlossenheit Wallenstein's? (Wallenstein's Tod, I. 7.) 4. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht. Wer sich nicht selbst befehlt, bleibt stäts ein Knecht. 5. Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. 6. Ueber den Einfluß der Kreuzzüge auf die Bildung der Deutschen. 7. Leiden soll man mit Geduld ertragen. 8. Wie die Flamme des Lichts, auch umgewendet emporstrahlt, So, vom Schicksal gebeugt, strebet der Gute empor. Mit Belegen aus der Geschichte. — Wöchentlich 3 Stunden.

Herr Lauff.

- 5) Lateinische Sprache. a. Cic. orat. pro Sext. Rosc. Amerino, pro Archia poeta. Cic. Tuscul. disp. I. I. b. Zensur der schriftlichen Uebersetzungen und der freien Ausarbeitungen, deren Themata folgende waren: 1. Ostendatur, unde dissidium illud inter Marium et Sullam ortum sit. 2. Gloria virtutem tamquam umbra sequitur. 3. Quas praecipue rationes Cicero secutus est in defendendo Roscio Amerino? 4. Exponatur, Romanos, non Carthaginenses belli Punici secundi auctores fuisse. 5. De coniuratione Catilinaria. 6. De bello, quod Romani cum Cimbris et Teutonibus gesserunt. 7. Quid singuli saepe viri ad perniciem reipublicae valeant, exemplis ex historia antiqua petitis ostendatur. 8. Fortuna quam fluxa atque fragilis sit, apparet ex Cn. Pompeii rerum et vitae exitu. — Wöchentlich 6 Stunden.

Herr Lauff.

c. Ausgewählte Oden des Horaz aus dem 3. und 4. Buche, von denen ein Theil memorirt wurde; einzelne Satiren und Episteln. — Wöchentlich 2 Stunden.

Schulz.

- 6) Griechische Sprache. a. Grammatik und Korrektur der schriftlichen Arbeiten. b. Erklärung von Platon's Euthyphron und ausgewählte Stellen aus dem ersten und zweiten Buche des Thukydides. c. Homer's Ilias. Aus den Büchern 6, 7, 16, 18, 22. — Sophocles Antigone zum Theil. — Wöchentlich 6 Stunden.

Herr Lauff.

- 7) Hebräische Sprache. a. Fortsetzung der Grammatik. b. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Nach Gesenius. — Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Professor Welter.

- 8) Französische Sprache. a. Le christianisme et les beaux arts; les ruines; le désir du bonheur par Châteaubriand; Gedichte von Béranger, Lamertine, V. Hugo, C. Delavigne und Lebrun; zum Theil Athalie par Racine. Nach Schippers „Auswahl Französischer Klassiker“. b. Schriftliche Uebersetzungen in's Französische. c. Extemporalien. d. Grammatik nach der 2. Auflage des Handbuchs von Schipper. — Wöchentl. 2 Stunden.

Herr Gymnasiallehrer Dr. Schipper.

- 9) Geschichte und Geographie. a. Wiederholung der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters. b. Die neuere Geschichte, mit vorwiegender Berücksichtigung der Deutschen.

bis zum Tode Ludwig's XIV. c. Die Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis 1816.
Wöchentlich 3 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Dr. Beckel.

Ober-Prima. Coetus II.

Ordinarius: Herr Professor Welster.

- 1) Religionslehre.
 1. Für die katholischen Schüler: a. Die Lehre von den hh. Sacramenten des Altars, der Buße, Delung, Priesterweihe und Ehe, und von den letzten Dingen des Menschen. b. Einleitung und allgemeiner Theil der Pflichtenlehre; aus dem besonderen Theile die Pflichten gegen Gott. c. Geschichte der christlichen Kirche von Karl dem Großen an. — Nach Siemers. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Dr. B. Hölscher.
 2. Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Coet. I.
- 2) Mathematik. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Lüdendorf.
- 3) Physik. Kombiniert mit Coet. I. Herr Lüdendorf.
- 4) Deutsche Sprache. Geschichte der Deutschen Literatur von Opitz bis auf unsere Zeit. Nach Bone. — Schiller's „Wilhelm Tell“, und Goethe's „Iphigenie“ erklärt nach Inhalt und Darstellung. — Uebungen im Disponiren. — Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Ueber die Undankbarkeit der Athener gegen ihre großen Männer. 2. Die Erfindung der Dampfmaschinen und Eisenbahnen, eine höchst-nützliche und willkommene Erfindung. — 3. Ueber den Charakter des Wilhelm Tell im Drama von Schiller. 4. Ueber die Stelle bei Herder: „Tapfer ist der Löwensieger, — Tapfer ist der Weltbezwinger, — Tapftrer, wer sich selbst bezwang.“ 5. Ueber einen Gegenstand der Privatlectüre oder über ein Thema eigener Wahl. 6. Grundzüge des Römischen Volkscharakters. Mit Belegen aus der Geschichte. 7. Was ist von dem Spruche zu halten: „De mortuis nihil nisi bene?“ 8. Die Griechischen Nationalspiele, besonders die Olympischen, in ihrem Einfluß auf das gesammte Griechenland. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Welster.
- 5) Lateinische Sprache. a. Cic. ort. pro Sext. Rosc. Amer., pro Arch. poet. Cic. Tusc. disp. I. I. u. V. zur Hälfte. — b. Ausgewählte Oden des Horaz aus lib. III., IV. und aus den Epoden; dann einzelne Satiren und Episteln. c. Zensur der schriftlichen Uebersetzungen und der freien Ausarbeitungen, deren Themata folgende waren: 1. Examinetur, num Cicero in illa pro lege Manilia habita oratione Pompeium justis laudibus extulisse videatur. 2. Vitae Themistoclis Atheniensis et Camilli Romani inter se comparentur. 3. Quibus argumentis Cicero defendit Sext. Rosc. Amer. a caede patris. 4. De variis Graecorum in Asiam expeditionibus. 5. Illud Solonis: „neminem ante vitae finem beatum praedicandum esse“, historiarum quibusdam exemplis ex antiquo et recentiore tempore petitis, illustretur. 6. De funesta illa Atheniensium in Syracusas expeditione. 7. De rebus a Romanis inter bellum Punicum primum et alterum praeclare gestis. 8. C. J. Caesar, de patria optime meritus, misere periit. Wöchentlich 8 Stunden. Herr Welster.

- 6) Griechische Sprache. a. Grammatik und Korrektur der schriftlichen Arbeiten. b. Erklärung von Platon's Euthyphron und ausgewählte Stellen aus dem ersten und zweiten Buche des Thukydides. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Beckel.
c. Homer's Ilias, Buch 5, 6, 7, 8, 9. Sophokles Ilias. Wöchentlich 2 Stunden. Schulz.
- 7) Hebräische Sprache. Kombiniert mit Coet. I. Herr Welter.
- 8) Französische Sprache. a. Le Christianisme et les beaux arts; les Ruines par Châteaubriand zum Theil; sur la guerre d'Espagne par Talleyrand; Athalie par Racine; nach der „Auswahl Französischer Klassiker“ von Schipper. Das Uebrige, wie in Coet. I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Schipper.
- 9) Geschichte und Geographie. a. Die Geschichte der neueren Zeit bis zur Französischen Revolution. b. Die Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis 1815. — Im Anschluß an die Geschichte die Geographie von Deutschland und von Preußen insbesondere. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Stein.

Unter-Prima. Coetus I.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Jüsting.

- 1) Religionslehre.
1. Für die katholischen Schüler: a. Glaubenslehre: über Gott und seine Eigenschaften; über die Erschaffung und Erhaltung der Welt; über die Erbsünde, die Erlösung und die Gnade; über das Gebet und die hh. Sacramente der Taufe, der Firmung und des Altars. b. Geschichte der christlichen Kirche bis zum 8. Jahrhundert. — Nach Siemers. Wöchentlich 2 Stunden. Herr A. Hölsher.
2. Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Ober-Prima.
- 2) Mathematik. a. Arithmetik: Die Lehre von den Reihen, Permutationen, Kettenbrüchen; der binomische Lehrsatz. b. Geometrie: die Stereometrie. c. Uebungen im Auflösen arithmetischer Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Lückenhof.
- 3) Physik. Schall, Licht, Wärme; nach Trappe. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Professor Dr. Boner.
- 4) Deutsche Sprache. Geschichte der Deutschen Literatur bis Opitz. Goethe's „Iphigenie“ und Schillers „Braut von Messina“ erklärt nach Inhalt und Darstellung im Vergleich mit der antiken Tragödie. Uebungen im Disponiren. Mündliche Vorträge. Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Dem Unglück ist die Hoffnung zugesellet; Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben. 2. Unrecht leiden ist besser, als Unrecht thun. 3. Warum sind so viele Menschen mit ihrer Lage unzufrieden? 4. Das beste Mittel etwas zu scheinen ist, daß man es sei. 5. Der Uebel größtes ist die Schuld. 6. Warum ist die Selbstschätzung Pflicht. 7. Was kann uns trösten, wenn unser redliches Streben von der Welt verkannt wird? 8. Scire tuum nihil est, nisi te scire hoc sciat alter. (Pers. Sat. 1. 24.) 9. Ueber die dem Schiller'schen Drama „Braut von Messina“ zu

Grunde liegende Idee. 10. Ueber die Vergeltung in diesem Leben. Wöchentl. 3 Stunden.

Herr Hülfing.

- 5) Lateinische Sprache. a. Cic. Orat. in Cat. I., II., III., IV. Orat. in Q. Caecili-
lium. Orat. pro lege Manilia. b. Zensur der schriftlichen Uebersetzungen und der La-
teinischen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Alexander Magnus victor tot
regum atque populorum irae succubuit. 2. De vitae frugalitate antiquorum Ro-
manorum. 3. Illustrissimo fere cuique Atheniensi iniquissima sors obtigit. 4. Ora-
tio Cimonis, qua Atheniensibus suadet, ut Lacedaemoniis, qui urbe motu terrae
devastata ab Helotis et Messeniis vehementer vexentur ac premantur, auxilio ve-
niant. 5. Laudes Ciceronis. 6. Quam afferat utilitatem studium linguae Latinae,
exponatur. 7. Magnae divitiae magnum saepe praesidium fuerunt artium litera-
rumque ingenuarum. 8. Caesar Rubiconem transgressurus milites cohortatur.
Laudes Pompeii. Wöchentlich 6 Stunden.

Herr Hülfing.

c. Ausgewählte Oden aus Horaz, Buch 1 und 2. Viele derselben wurden memorirt.
Wöchentlich 2 Stunden.

Schulz.

- 6) Griechische Sprache. a. Des Demosthenes erste und dritte Olynthische Rede; ferner
desselben Rede vom Frieden. Plat. Apol. Socrat. b. Hom. II. I., II., III., V. v.
350. c. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische verbunden mit der Gramma-
tik. Wöchentlich 6 Stunden.

Herr Hülfing.

- 7) Hebräische Sprache. a. Grammatik. b. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen.
Nach Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Welser.

- 8) Französische Sprache. a. Du commerce, par Montesquieu; Discours de récep-
tion par Thiers; nach der „Auswahl Französischer Klassiker“ von Schipper. b. Schrift-
liche Uebersetzungen in's Französische. c. Extemporalien. d. Grammatik nach der 2.
Ausgabe des Handbuchs von Schipper. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Schipper.

- 9) Geschichte und Geographie. a. Wiederholung der Römischen Geschichte. b. Die
Geschichte des Mittelalters mit vorwiegender Berücksichtigung der Deutschen. Wöchentlich
3 Stunden.

Herr Dr. Beckel.

Unter-Prima. Coetus II.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Middendorf.

1) Religionslehre.

1. Für die katholischen Schüler: a. Die Lehre über Gott und seine Eigenschaften; über
die h. Dreieinigkeit; über die Schöpfung und Erhaltung der Welt und über die gött-
liche Fürsorge; über die Engel; über die Erbsünde, die Erlösung und die Gnade, über
das Gebet und die hh. Sacramente der Taufe, der Firmung und des Altars. b. Geschichte
der christlichen Kirche bis zum 8. Jahrhundert. — Nach Siemers. Wöchentlich 2
Stunden.

Herr Dr. B. Hölcher.

2. Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Ober-Prima.

- 2) Mathematik. Dasselbe wie Coetus I. Wöchentlich 4 Stunden.
Herr Professor Lückenhof.
- 3) Physik. Die Lehre vom Schall, vom Licht, von der Wärme. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Gymnasiallehrer Dr. Hofius.
- 4) Deutsche Sprache. a. Geschichte der Deutschen Literatur bis auf Opitz (mit mittelhochdeutscher Lektüre aus Bone's Lesebuch). b. Schiller's „Wilhelm Tell“ und Goethe's „Torquato Tasso“. c. Uebungen im Disponiren und im freiem Vortrage. d. Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Ueber die Nothwendigkeit eines geregelten Fleißes für die studirende Jugend, sowohl in Beziehung auf ihre Sittlichkeit als auf ihre wissenschaftliche Ausbildung. 2. Ueber den Nutzen des Uebersetzens in die Muttersprache, besonders aus den beiden alten klassischen Sprachen. 3. Cäsar und Napoleon. Eine historische Parallele. 4. Beurtheilung des Sprüchwortes: „Je gelehrter, desto verkehrter.“ 5. Die Gunst des Glücks gewähret viele Lebensgüter, jedoch das höchste kann sie nicht gewähren. 6. Warum ist es gut, daß die Zukunft dem Menschen verhüllt ist? 7. Beschwerden in den früheren Jahren des Lebens sind oft eine Quelle des Glücks für das spätere Leben. 8. „Sich selbst bekämpfen ist der schwerste Krieg, — Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg.“ 9. Ueber die Macht des Beispiels. 10. „Rauch ist alles ird'sche Wesen.“ Wöchentlich 3 Stunden.
Herr Dr. Middendorf.
- 5) Lateinische Sprache. a. Cic. orat. Cat. I., II., III., IV. in Caecilium, pro lege Man. b. Horat. carm. I. I., II. c. Extemporalien und Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Themistoclis et in universam Graeciam et in Atheniensium civitatem merita exponantur. 2. Laudes Scipionis Africani maioris. 3. Laudes Scipionis Africani minoris. 4. Coniuratio Catilinaria a Cicerone consule oppressa. 5. Laudes Pompeii. 6. De Mario patriae servatore eodemque perlitore. 7. De rebus praeclare a Sulla gestis. 8. De bello civili inter Pompeium et Caesarem. 9. Laudes Caesaris. Wöchentlich 8 Stunden.
Herr Dr. Middendorf.
- 6) Griechische Sprache. a. Demosth. orat. Olynth. I., III., de pace. — Plat. Apologia Socratis. b. Grammatik mit schriftlichen Uebersetzungen in's Griechische. Wöchentlich 4 Stunden.
Herr Dr. Middendorf.
- c. Hom. Iliad. I., II., III., IV. V. Wöchentlich 2 Stunden.
Schulz.
- 7) Hebräische Sprache. Kombiniert mit Coetus I.
- 8) Französische Sprache. a. L'amitié; plaisirs de l'esprit; sentiments religieux, par Droz; proclamations de Napoléon à l'armée, aux Français, au Conseil d'état, au Senat; zum Theil Oraison funèbre du Prince de Condé par Bossuet. Nach „Schipper's Auswahl Franz. Klassiker.“ Das Uebrige wie in Coetus I. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Dr. Schipper.
- 9) Geschichte und Geographie. a. Uebersicht über die Römische Geschichte von Augustus bis zum Untergange des Reiches. b. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung des Deutschen Reiches. — Im Anschluß an die Geschichte die Geographie von Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Wöchentl. 3 Stunden. Herr Dr. Stein.

Ober-Sekunda. Coetus I.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Grüter.

- 1) Religionslehre.
 1. Für die katholischen Schüler: a. Ueber die Göttlichkeit des Christenthums und die Erkenntnisquellen desselben: Schrift, Tradition und Kirche. Die Lehre über Gott, seine Eigenschaften und die h. Dreieinigkeit. b. Aus der Pflichtenlehre die Pflichten gegen sich selbst und gegen den Nächsten. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. B. Hölcher.
 2. Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Ober-Prima.
- 2) Mathematik. a. Arithmetik: Die Logarithmen, die Reihen, die Zinseszins- und Amortisationsrechnung, die kombinatorischen Operationen, die ersten Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. b. Die ebene Trigonometrie. Nach dem Lehrbuche von Lückenhof. c. Mündliche und schriftliche Uebungen im Auflösen von Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden.
 Herr Dr. Boner.
- 3) Physik. Fortsetzung der Lehre vom Gleichgewichte und von der Bewegung. Wöchentlich 1 Stunde.
 Herr Dr. Hofius.
- 4) Deutsche Sprache. a. Stillehre und Rhetorik. b. Lesung und Erklärung ausgewählter Gedichte aus Bone's Lesebuch Th. II. c. Uebungen im freien Vortrage. d. Leitung der Deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Die Freuden eines fleißigen Schülers. 2. Inhaltsangabe der fünf ersten Kapitel aus Cicero's Schrift „de senectute“. 3. Welche Vorsicht ist beim Genusse geselliger Vergnügungen zu beobachten? 4. Der Winter und das Greisenalter, eine Parallele. 5. Vergleichung der Ballade „Arion“ von A. W. Schlegel mit der Erzählung Herodots im 1. Buche, Kap. 23 und 24. 6. Man zeige, wie Virgil (Aen. III.) in der Beschreibung des Kyklopen Polyphem dem Homer (Odys. IX.) nachgeahmt hat. 7. Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhelissen, oder: Müßiggang ist des Teufels Ruhebank (als Chrie). 8. Vorzüge des Stadtlebens vor dem Landleben. 9. Wodurch unterscheidet sich ein Freund von einem Schmeichler? 10. Welchen Nutzen hat die Vertheilung der Zensuren am Ende eines Schuljahres? 11. Ueber den vielfachen Nutzen des Wassers. 12. Die Gefahren des Reichthums, oder: Die Gefahren der Armuth. 13. Der Wanderer am Ende einer Tagereise und der Studirende am Ende eines Schuljahres, eine Parallele. Wöchentlich 2 Stunden.
 Herr Dr. Grüter.
- 5) Lateinische Sprache. a. Cic. de senect.; Liv. lib. XXI. und XXII. mit Auswahl. b. Grammatik: Wiederholungen aus der Syntax. Nach Schulz. c. Korrektur der schriftlichen Uebersetzungen in's Lateinische; Extemporalien; Leitung der Lateinischen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. De urbe Roma a Gallis capta. 2. Exponatur, quomodo Athenienses ab Hippia et Hipparcho tyrannis liberati sint, oder: Croesi, Lydorum regis, exemplo demonstratur, quanta sit fortunae inconstantia. 3. Brevis narretur secundum bellum Punicum. Wöchentlich 7 Stunden. Herr Dr. Grüter.
 d. Virg. Aen. lib. III. V. VI. Wöchentlich 3 Stunden.
 Herr Dr. Grüter, später Herr Dr. Niehus.

- 6) Griechische Sprache. a. Herod. lib. I. mit Auswahl, Uebertragung des Gelesenen in den Attischen Dialekt; Hom. Odyss. lib. IX., X., XI., XII. b. Grammatik: Eigenthümlichkeiten des Herodoteischen Dialektes. Wiederholung des vorigjährigen syntaktischen Pensums, die Lehre vom Infinitiv und Particip. Nach Wiens. c. Korrektur der schriftlichen Uebersetzungen in's Griechische. Extemporalien. Wöchentlich 6 Stunden.
Herr Dr. Grüter.
- 7) Hebräische Sprache. a. Anfangsgründe der Hebräischen Sprache. Nach Gesenius. b. Erklärung ausgewählter Stücke. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Welster.
- 8) Französische Sprache. a. Charles XII. liv. IV. Histoire d'Alexandre le Grand par Rollin (im Auszuge von Dr. Goebel) Chap. I—XII. b. Grammatik: Wiederholungen aus der Syntax. Nach Schipper. c. Korrektur der schriftlichen Uebersetzungen in's Französische; Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Dr. Grüter.
- 9) Geschichte und Geographie. a. Wiederholung und Fortsetzung der Griechischen Geschichte bis zur Schlacht bei Ipsus. b. Die Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit. Wöchentlich 3 Stunden.
Herr Dr. Beckel.

Ober-Sekunda. Coetus II.

Ordinarius: Herr Oberlehrer A. Höltscher.

1) Religionslehre.

1. Für die katholischen Schüler: a. Ueber die Göttlichkeit des Christenthums und die Erkenntnisquellen desselben: die h. Schrift, Tradition und Kirche. b. Aus der Pflichtenlehre: die Pflichten gegen sich selbst und gegen den Nächsten. c. Aus der Kirchengeschichte: die Zeit der Christenverfolgungen, insbesondere das Leben einiger Kirchenväter. Nach Siemers. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr A. Höltscher.

2. Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Ober-Prima.

2) Mathematik. Dasselbe wie in Coetus I. Wöchentlich 4 Stunden.

Herr Dr. Boner.

3) Physik. Dasselbe wie in Coetus I. Wöchentlich 1 Stunde.

Herr Dr. Hofius.

4) Deutsche Sprache. a. Stilllehre und Rhetorik. b. Lesung und Erklärung Deutscher Gedichte, namentlich ausgewählter Stellen aus Klopstock's „Messias“. Nach Bone. c. Uebungen im freien Vortrage. d. Leitung der Deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Welche Vortheile gewährt der Aufenthalt in einer großen Stadt insbesondere dem studirenden Jünglinge? 2. Ueber den Nutzen der Ordnungsliebe. 3. Das Leben und Treiben auf einem Eisenbahnhofe; eine Schilderung. 4. Warum sind Kenntnisse ein großer Schatz zu nennen? 5. Aus weiser Liebe hat Gott uns die Zukunft verborgen. 6. Kann der Mensch auch von den Thieren etwas lernen? 7. Jede plötzliche Veränderung ist gefährlich. 8. Die Tages- und Jahreszeiten; eine Parallele. 9. Oft nützt der Zügel mehr als der Flügel. 10. Die Jugend und das Alter unter dem Bilde

der Ausfaat und der Ernte. 11. Warum ist die Erinnerung an überstandene Leiden angenehm? 12. Principiis obsta; sero medicina paratur, quum mala per longas convaluere moras; eine Chrie. 13. Die Freuden des Landlebens. Wöchentlich 2 Stunden.

Herr A. Höltscher.

- 5) Lateinische Sprache. a. Cic. de Senect.; Liv. lib. XXI. XXII. mit Auswahl. b. Grammatik nach Schulz: Wiederholungen aus der Syntax. c. Korrektur der schriftlichen Uebersetzungen ins Lateinische. d. Leitung der Lateinischen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. De Cimbris Teutonisque a C. Mario superatis. 2. Explicentur belli Tarentini causae et eventus. 3. Miltiadis ante pugnam Marathoniam ad milites oratio. Wöchentlich 8 Stunden.

Herr A. Höltscher.

Virg. Aen. lib. III., V. u. VI. Wöchentlich 2 Stund. Herr A. Höltscher, später Herr ten Dijk.

- 6) Griechische Sprache. a. Herod. lib. I. c. 1—80. b. Grammatik nach Wiens: Wiederholung der Rektionslehre; die Lehre vom zusammengesetzten Satze. c. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische nach Kost und Wüstemann. Wöchentlich 4 Stunden.

Herr Oberlehrer Dr. Köne.

Hom. Odys. lib. IX. X. XI. XII. Wöchentlich 2 Stunden. Herr A. Höltscher.

- 7) Hebräische Sprache. Kombiniert mit Coetus I.

- 8) Französische Sprache. a. Charles XII liv. IV. und theilweise V. Nach Ostern Histoire d'Alexandre le Grand par Rollin. b. Mündliches Uebersetzen ins Französische. c. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. d. Grammatik nach Schipper. Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Gymnasiallehrer Dr. Salzmann.

- 9) Geschichte und Geographie. a. Die Griechische Geschichte seit Alexander dem Großen. b. Die Römische Geschichte bis auf die Kaiserzeit. — Im Anschlusse an die Geschichte die Geographie der Italienischen, Griechischen und Spanischen Halbinsel und Wiederholung der Geographie von Afrika und Asien. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Stein.

Unter-Sekunda. Coetus I.

Ordinarius: Herr Dr. B. Höltscher.

- 1) Religionslehre.

1. Für die katholischen Schüler: a. Ueber die h. Sacramente, mit besonderer Hervorhebung des h. Sacramentes des Altars und der Buße; über die letzten Dinge. b. Nach Entwicklung einiger Hauptpunkte aus der allgemeinen Pflichtenlehre die Pflichten gegen Gott. Nach Siemers. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. B. Höltscher.

2. Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Ober-Prima.

- 2) Mathematik. a. Wiederholung der wichtigsten Theile der vorhergegangenen Arithmetik, die ersten Anfangsgründe der Lehre von den Logarithmen und ihrer Anwendung, die Theorie der Kettenbrüche mit einigen Anwendungen. b. Wiederholung der Ähnlichkeitslehre, die Lehre vom Kreise, die ersten Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Alles nach

Lückenhof's Lehrbuche, verbunden mit mancherlei Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden.

Herr Dr. Boner.

3) Naturlehre, Physik; die Anfangsgründe der Statik und Mechanik. Wöchentlich 2 Std.

Herr Dr. Hofius.

4) Deutsche Sprache. a. Poetik in Verbindung mit der Lesung und Erklärung ausgewählter Gedichte, namentlich des Liedes von der Glocke und des Gedichtes „Hermann und Dorothea“. Nach Bone. b. Uebungen im mündlichen Vortrage auswendig gelernter Gedichte. c. Leitung der schriftlichen Arbeiten, deren Themata folgende waren: 1. Ein Spaziergang im Herbst. 2. Mein Weg zur Schule. 3. Erinnerungen aus meiner frühesten Jugend. 4. Ueber die Wichtigkeit des Glases. 5. Uebersetzung des 79. Kapitels aus Sall. bell. Jugurth. 6. Erläuterung des Sprichwortes: „Wiedermanns Erbe liegt in allen Landen.“ 7. Welches Thier gewährt uns den meisten Nutzen? 8. Blinder Mann, armer Mann! 9. Der Tag ein Bild des menschlichen Lebens. 10. „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.“ 11. Der Garten im Frühjahr. 12. Vita brevis, ars longa. 13. Wie die Saat, so die Ernte (als Ehre behandelt). 14. „Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück“ (ebenfalls als Ehre); oder anstatt dessen nach eigener Wahl die bekannte Legende: „Der Mönch im Kloster Heisterbad“, metrisch bearbeitet. 15. Ueber den Nutzen einer schönen Handschrift. Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Dr. B. Hölscher.

5) Lateinische Sprache. a. Sall. bell. Jugurth. b. Wiederholungen aus der Grammatik, besonders der Lehre über die Modi. Nach Schult. c. Korrektur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. d. Extemporalien. Wöchentlich 7 Stunden. e. Virg. Aen. lib. I. II. Wöchentlich 3 Stunden.

Herr Kauff, später Herr Dr. Dyckhoff.

6) Griechische Sprache. a. Xenoph. Anab. lib. I. II.; Hom. Odyss. lib. I. II. b. Grammatik nach Wiens: Wiederholung der Hauptregeln aus der Formenlehre und der Syntax. c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach der Anleitung von Kost und Wüstemann. Wöchentlich 6 Stunden.

Herr Dr. Köne.

7) Französische Sprache. a. Charles XII liv. I. u. II. zum Theile. b. Grammatik: Syntax bis zum Zeitworte. Nach Schipper. c. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Oberlehrer Dr. Offenber.

8) Geschichte und Geographie. Aus der Geschichte des Alterthums: a. Die Geschichte der wichtigsten Kultur-Völker des Orientes. b. Die Geschichte der Griechen bis auf Alexander den Großen. c. Im Anschluß an die Geschichte geographische Uebersichten und Wiederholungen. Wöchentlich 3 Stunden.

Herr Dr. Beckel.

Unter-Sekunda. Coetus II.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Schürmann.

1) Religionslehre.

1. Für die katholischen Schüler: a. Die Lehre von den hh. Sacramenten des Altars, der

Buße, Selung, Priesterweihe und Ehe; von den letzten Dingen des Menschen. b. Allgemeine Pflichtenlehre; die Pflichten gegen Gott. Nach Siemers. Wöchentlich 2 Std.
Herr Dr. Schürmann.

- 2) Mathematik. Dasselbe wie in Coetus I. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Boner.
- 3) Physik. Dasselbe wie in Coetus I. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Hofius.
- 4) Deutsche Sprache. a. Poetik. b. Lesung und Erklärung ausgewählter Gedichte, namentlich Göthe's „Hermann und Dorothea“. c. Uebungen im Deklamiren. Nach Bone. d. Leitung der Deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Von der Stirne heiß Niemen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben; Doch der Segen kommt von oben. 2. Friede nährt, Unfriede verzehrt; mit Bezug auf Sallust. bell. Jug. c. 10. 3. Die Deutschen Synonyma zur Bezeichnung einer christlichen Begräbnißstätte. 4. Nutzen des Eisens. 5. Inhalt und Anlage der Schiller'schen Ballade „Die Kraniche des Ibykus“. 6. Der Jugurthinische Krieg nach Sallust. cap. 5—17, 20—27. 7. Leiden und Freuden des Winters; ein Gespräch. 8. Das Leben eine Reise. 9. Inhalt und Anlage der Schiller'schen Romanze „Der Kampf mit dem Drachen“. 10. Der Mensch der Herr der Thiere. 11. Die Sprache der Glocke. 12. Wohnart der Landleute im Münsterlande und Vortheile dieser Weise zu wohnen. Mit Bezug auf Tacitus de Germania cap. 16. 13. Des Jahres längster und kürzester Tag. 14—15. Aus Göthe's „Hermann und Dorothea“: a. Hermann's Heimat. b. Die Vertriebenen, insbesondere der Richter. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Dr. Schürmann.
- 5) Lateinische Sprache. a. Sallust. bell. Jugurth. b. Grammatik: Wiederholung der Syntax. Nach Schulz. c. Extemporalien. d. Korrektur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 8 Stunden.
Herr Dr. Schürmann.
e. Virgil. Aen. l. I. u. II. (zur Hälfte). Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Dr. Middendorf.
- 6) Griechische Sprache. a. Xenoph. Anab. l. I. u. II. b. Grammatik nach Wiens: Wiederholungen aus der Formenlehre; über die Casus Tempora und Modi. c. Korrektur der schriftlichen Uebersetzungen ins Griechische. d. Extemporalien. Wöchentlich 4 Stunden.
Herr Dr. Schürmann. e. Hom. Odys. lib. V—VIII, theils statarisch, theils kurforisch. Memorirt wurde V, 278—388. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Dr. Bedel.
- 7) Französische Sprache. a. Charles XII l. I. und theilweise l. II. b. Mündliches Uebersetzen ins Französische. c. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. d. Grammatik nach dem Handbuche von Schipper. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Dr. Salzmann.
- 8) Geschichte und Geographie. Aus der Geschichte des Alterthums: a. Die Geschichte der wichtigsten orientalischen Kulturvölker. b. Geschichte der Griechen bis auf Alexander den Großen. c. Im Anschluß an die Geschichte Geographie des Orients und Griechenlands. Wöchentlich 3 Stunden.
Herr Gans.

Ober = Tertia. Coetus I.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Schipper.

1) Religionslehre:

1. Für die katholischen Schüler. a. Göttliche Offenbarung, Bibel, Tradition, Kirche. b. Gott und das Verhältniß der Welt im Allgemeinen zu Gott; Erschaffung, Erlösung, Heiligung des Menschen; die näheren und entfernteren Gnadenmittel; die letzten Dinge. Nach dem Lehrbuch der Religion von Hester. c. Wiederholungen aus der Geschichte des N. und N. T. Nach Overberg. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Schürmann.

2. Für die evangelischen Schüler: a. Fortsetzung der Lehre vom Glauben, von den Sakramenten an. Die Lehre von der Liebe und von der Hoffnung. Wiederholung der Lehre von der Offenbarung, der Schrift, dem Glauben an Gott den Vater, den Sohn, den h. Geist, bis zur Lehre von der Kirche. Dazu Gefänge, schriftliche Ausarbeitungen. Nach Karbach's Konfirmandenbüchlein. b. Biblische Geschichte des N. T., nach Zahn, von der Ankündigung der Geburt Jesu bis zu den Gleichnissen § 27. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Pfarrer Lüttke.

2) Mathematik. a. Arithmetik: Wiederholung der Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; die Proportionen und die darauf beruhenden Rechnungsarten; die Gleichungen 2. Grades. b. Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren. c. Aufgaben. Vor Ostern wöchentlich 3 Stunden. Herr Schildgen.
Nach Ostern kombinirt mit Coetus II. wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Hofins.

3) Deutsche Sprache. a. Prosodie und Metrik. b. Lesung und Erklärung poetischer Stücke. c. Deklamation. Nach Bone. d. Schriftliche Arbeiten, alle 14 Tage eine Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Schipper.

4) Lateinische Sprache. a. Wiederholung der Rektionslehre; die Syntax des Verbuns. Nach Schulz. b. Caesar de bello civili, lib. I. II. und größtentheils III. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 7 Stunden. Herr Dr. Schipper.
d. Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. Wöchentlich 3 St. Herr Dr. Niehues.

5) Griechische Sprache. a. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre nach Wiens. b. Uebersetzen aus dem 2. Kursus des Elementarbuches von Jacobs. c. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Im Winter wöchentl. 6 Stund.; im Sommer 4 Stund. Herr Ganz.
d. Im Sommer Hom. Odyss. lib. I. bis V. 200; 100 Verse memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Dyckhoff.

6) Französische Sprache. a. Wiederholung der Formenlehre, Einübung der unregelmäßigen Verba. b. Die Satzlehre. Nach Schipper. c. Lesen und Uebersetzen aus Schippers Französischem Lesebuch. d. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Schipper.

7) Geschichte und Geographie. a. Geschichte der Deutschen während des Mittelalters. Uebersicht der Brandenburgisch = Preussischen Geschichte. Nach Welter. b. Physische und

politische Geographie der Außererropäischen Erdtheile. Nach Büß' Leitfaden. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Lüding.

8) Naturgeschichte. Im Winter Mineralogie. Wöchentlich 1 oder 2 Stunden. Herr Schildgen.

Ober = Tertia. Coetus II.

Ordinarius: Im Winter Herr Gymnasiallehrer Schildgen, im Sommer Herr Dr. Niehues.

1) Religionslehre.

Dasselbe wie im Coet. I. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Herr Schildgen, nach Ostern mit Coet. I. kombinirt. Herr Dr. Schürmann.

2) Mathematik. Dasselbe, wie im Coet. I. Im Winter wöchentlich 3 Stunden, im Sommer kombinirt mit Coet. II. 4 Stunden. Herr Dr. Hofius.

3) Naturgeschichte. Im Winter Mineralogie. Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Dr. Hofius.

4) Deutsche Sprache. a. Prosodie und Metrik. b. Erklärung ausgewählter Gedichte; Deklamation. Nach Bone. Deutsche Aufsätze. Wöchentlich 2 Stunden.

Im Winter Herr Dr. Tenschhoff, im Sommer Herr Dr. Niehues.

5) Lateinische Sprache. a. Grammatik: Die Syntax bis zur Lehre über den Konjunktiv nach Relativen. Nach Schult. b. Caesar de bello civ. libr. I. II. und die Hälfte des III. c. Korrektur der schriftlichen Arbeiten und mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 3 Stunden.

Herr Schildgen, später Herr ten Dyk.

d. Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. Wöchentlich 2 Stunden.

Vor Ostern Herr Dr. Tenschhoff, nach Ostern Herr Dr. Niehues.

6) Griechische Sprache. a. Wiederholung der Formenlehre; unregelmäßige Verba; Wortbildung; ausgewählte Regeln aus der Syntax. Nach Wiens. b. Uebersetzung aus Iakobs; mythologische Gespräche und Geographie von Europa und Asien. c. Hom. Odys. libr. I., 1—250, von denen 100 Verse memorirt wurden. d. Korrektur der schriftlichen Arbeiten und mündliche Uebungen. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Niehues.

7) Französische Sprache. a. Wiederholung der Formenlehre, besonders Einübung der unregelmäßigen Verba; die leichteren Regeln der Syntax. Nach Schipper. b. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt. Nach Schippers Lesebuch. Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Dr. Schipper, später Herr Dr. Niehues.

8) Geschichte und Geographie. a. Geschichte der Deutschen im Mittelalter bis auf den Tod Maximilians. Nach Welter. b. Geographie von Asien, Afrika und Amerika. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Tenschhoff.

Unter-Tertia. Coetus I.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Offenber.

- 1) Religionslehre.
 1. Für die katholischen Schüler. a. Die Sittenlehre nach Hesker's Lehrbuch. b. Biblische Geschichte des N. T. Nach Overberg. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Oberlehrer Hesker.
 2. Für die evangelischen Schüler. Kombiniert mit Ober-Tertia.
- 2) Mathematik. a. Arithmetik: Wiederholung der Buchstaben-Rechnung, der Dezimalbrüche und des Wurzelanziehens. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. b. Geometrie: Die Planimetrie bis zur Inhaltsgleichheit der Figuren incl. c. Aufgaben. Im Winter wöchentlich 3 Stunden. Herr Schildgen.
Im Sommer kombiniert mit Coetus II. wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Hofius.
- 3) Deutsche Sprache. a. Grammatik: Wiederholung der Satzlehre; Wortbildung; nach dem Leitfaden von Dieckhoff. b. Lesung und Deklamation Deutscher Musterstücke, nach der Sammlung desselben. c. Korrektur der schriftlichen Arbeiten, meistens Erzählungen und Beschreibungen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Offenber.
- 4) Lateinische Sprache. a. Grammatik: Nach Wiederholung der Kasuslehre die Tempora und Modi des Verbums, nach der kleinen Lateinischen Sprachlehre von Schult; mündliches Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Lateinische, nach dem Übungsbuche desselben. b. Caesar de bell. Gall. lib. I. II. III. IV. c. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentl. 7 Stunden. Herr Dr. Offenber. d. Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. Einiges wurde auswendig gelernt. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Dyckhoff.
- 5) Griechische Sprache. a. Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis zu den Verbis auf μ incl., die hauptsächlichsten unregelmäßigen Verba. Nach Wiens. b. Uebersetzungen aus Jacobs. c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische; nach Diktaten. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Offenber.
- 6) Französische Sprache. a. Formenlehre bis zum unregelmäßigen Verbum. Nach Schipper. b. Mündliche Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche. c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische; beides nach dem Übungsbuche desselben. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Offenber.
- 7) Geschichte. Die Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit. Nach Welter. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Lüding.
- 8) Geographie. a. Physikalische und politische Geographie der Europäischen Länder außer Deutschland. Nach dem Leitfaden von Pütz. b. Kartenzeichnen. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Dr. Lüding.
- 9) Naturgeschichte. Die Naturgeschichte der Vögel. Im Winter wöchentlich 1 Stunde. Herr Schildgen.

Unter-Tertia. Coetus II.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Hefker.

- 1) Religionslehre.
 1. Für die katholischen Schüler: a. Die Sittenlehre. Nach Hefker's Lehrbuch. b. Biblische Geschichte des N. T. Nach Overberg. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Hefker.
 2. Für die evangelischen Schüler. Kombiniert mit Ober-Tertia.
- 2) Mathematik. Dasselbe wie in Coetus I. Im Winter wöchentlich 3 Stunden, im Sommer kombiniert mit Coetus I. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Hofius.
- 3) Deutsche Sprache. a. Wiederholung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz; darauf von den Perioden. Nach Dieckhoff's Leitfaden. b. Erklärung Deutscher Lesestücke und Uebung im Deklamiren. Nach Dieckhoff's Sammlung. c. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Hefker.
- 4) Lateinische Sprache. a. Hauptregeln der Grammatik, insbesondere die Kasuslehre. Nach Schulz. b. Caesar de bell. Gall. lib. I. II. III. und zum Theil IV. c. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. d. Wiederholung mehrerer Biographien des Corn. Nepos. Wöchentlich 7 Stunden. Herr Hefker. Später 2 Stunden. Herr Dr. Kemper. f. Ausgewählte Stücke aus Ovidii Metam. Einige Stücke wurden memorirt. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Richter.
- 5) Griechische Sprache. a. Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis zu den Verben auf *μ* incl. Nach Wiens. b. Uebersetzungen aus Jakobs. c. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Hefker.
- 6) Französische Sprache. a. Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben. Nach Schipper. b. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Französische nach dem Übungsbuche von Schipper. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Ganß, später Herr ten Dyk.
- 7) Geschichte. Die Geschichte der Römer bis auf Augustus. Nach Welker's Römergeschichte. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Ganß.
- 8) Geographie. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluß von Deutschland. Kartenzeichnen. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Ganß.
- 9) Naturgeschichte. Dasselbe wie in Coetus I. Im Winter wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Hofius.

Quarta. Coetus I.

Ordinarius. Herr Gymnasiallehrer Dr. Salzmann.

- 1) Religionslehre.
 1. Für die katholischen Schüler: a. Die Lehre über Gott und seine Eigenschaften und über die h. Dreieinigkeit; über die Schöpfung, die Erbsünde und die Erlösung; über die

- wahre Kirche Christi. Nach Hester. b. Biblische Geschichte des N. T. Nach Oberberg. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Schildgen, später Herr Dr. Höltscher.
2. Für die evangelischen Schüler. Kombiniert mit Tertia.
- 2) Mathematik. a. Arithmetik: Anfangsgründe der Buchstaben-Rechnung, Dezimalbrüche, Ausziehen der Quadratwurzeln. b. Geometrie: Die Planimetrie bis zur Deckung der Dreiecke. incl. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Schildgen, später Herr Dr. Richter.
- 3) Deutsche Sprache. a. Erweiterung der Satzlehre. b. Lesung und Erklärung mehrerer Stücke aus Dieckhoff's Lesebuch. c. Deklamation. d. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Salzmann.
- 4) Lateinische Sprache. a. Wiederholung der Formenlehre. b. Die Hauptregeln der Syntax und insbesondere die Lehre über den Gebrauch der Kasus. Nach Schulz. c. Corn. Nepos; ausgewählte Biographien. d. Korrektur der schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische. Wöchentlich 8 Stunden. Herr Dr. Salzmann. e. Ausgewählte Fabeln des Phaedrus. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Lücking.
- 5) Griechische Sprache. a. Grammatik: Formenlehre bis zu den Verben in μ . Nach Wiens. b. Uebersetzungen aus Jacobs. c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Salzmann. Später davon wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Kemper.
- 6) Französische Sprache. a. Formenlehre und Syntax. Nach Schipper. b. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische und aus dem Französischen in's Deutsche. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Salzmann.
- 7) Geschichte. Geschichte der Griechen von den ältesten Zeiten bis zum Tode Alexanders. Nach Welter's Geschichte der Griechen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Tenschhoff.
- 8) Geographie. a. Geographie von Alt-Griechenland. b. Physikalische Geographie von Mittel-Europa. c. Politische Geographie von Deutschland und Preußen insbesondere. d. Kartenzeichnen. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Dr. Tenschhoff.

Quarta. Coetus II.

Ordinarius: Herr Dr. Stein.

- 1) Religionslehre.
1. Für die katholischen Schüler. Dasselbe wie in Coetus I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. B. Höltscher.
2. Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Tertia.
- 2) Mathematik. a. Arithmetik: Die Dezimalbrüche, das Ausziehen der Quadratwurzeln, die Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. b. Geometrie: Die Planimetrie bis zur Deckung der Dreiecke incl. c. Aufgaben. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Hofins.
- 3) Deutsche Sprache. a. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Nach Dieckhoff's Leitfaden. b. Lesung und Deklamation Deutscher Musterstücke. c. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Stein.

- 4) Lateinische Sprache. a. Nach Wiederholung der Formenlehre die Kasuslehre und die sonstigen Hauptregeln der Syntax. Nach Schulz. b. Aus Corn. Nepos: De regibus und elf ausgewählte Biographien. c. Korrektur der schriftlichen Uebersetzungen. Gelegentliche mündliche Uebersetzungen aus Schulz' Übungsbuch. Wöchentlich 8 Stunden.
Herr Dr. Stein.
d. Ausgewählte Fabeln aus Phaedrus. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. B. Hölcher.
Später Herr ten Dyk.
- 5) Griechische Sprache. a. Die Formenlehre bis zu den Verben auf μ . Nach Wiens. b. Uebersetzung der betreffenden Stücke aus Jacobs. c. Korrektur der schriftlichen Uebersetzungen. Wöchentlich 6 Stunden.
Herr Dr. Richter.
- 6) Französische Sprache. a. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben. Nach Schipper. b. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische und aus dem Französischen in's Deutsche; nach dessen Übungsbuche. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Dr. Offenbergh, später Herr ten Dyk.
- 7) Geschichte. Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders. Nach Welser's Geschichte der Griechen. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Dr. Dyckhoff.
- 8) Geographie. a. Geographie von Alt-Griechenland. b. Physische Geographie von Zentral-Europa. c. Politische Geographie von Deutschland und Preußen insbesondere. d. Kartenzeichnen. Wöchentlich 1 Stunde.
Herr Dr. Dyckhoff.

Quinta.

Ordinarius: Herr Dr. Tüding.

- 1) Religionslehre.
1. Für die katholischen Schüler: a. Das vierte Hauptstück aus Overberg's Katechismus. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Schildgen, später Herr A. Hölcher.
b. Biblische Geschichte: Von Saul bis auf Christi Geburt. Nach Overberg. Wöchentlich 1 Stunde.
Herr Schildgen, später Herr Dr. Tüding.
2. Für die evangelischen Schüler: Kleiner Katechismus Luthers. Biblische Geschichte nach Auswahl aus Zahn. Kirchengesänge. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Pfarrer Lüttke.
- 2) Mathematik. Wiederholung der Lehre von den Brüchen; Regel de tri, gerade, umgekehrte, zusammengesetzte; Zins- und Rabattrechnung; Gesellschaftsregel; Kettenzug. Nach Koppe's Leitfaden. Wöchentlich 3 Stunden.
Herr Bisping.
- 3) Deutsche Sprache. a. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; Zergliederung der Sätze; die Interpunktion; nach Dieckhoff's Leitfaden. b. Lesung und Erklärung profaischer und poetischer Musterstücke; Deklamation aus Dieckhoff's Lesebuch. c. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Bisping.
- 4) Lateinische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; die Hauptregeln der Syntax. Nach Schulz. b. Leitung der mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen

aus Schulz' Übungsbuch. c. Memoriren einzelner Sätze aus der Grammatik und zusammenhängender Stücke aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 10 Stunden.

Herr Dr. Tüding.

- 5) Französische Sprache. a. Grammatik: Die Formenlehre bis zu den Verben. Nach Schipper's Sprachlehre. b. Uebungen im Lesen und Schreiben, mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Schipper's Übungsbuch. c. Memoriren von Vokabeln. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Tüding.
- 6) Geographie. Wiederholung des Wichtigsten aus der topischen Geographie. Das Wichtigste aus der astronomischen und physischen Geographie. Die politische Geographie Europa's. Nach Viehoff. Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Bisping.

Septa.

Ordinarius: Herr Ganß.

- 1) Religionslehre.
1. Für die katholischen Schüler: a. Die drei ersten Hauptstücke aus Overberg's Katechismus. b. Biblische Geschichte von Erschaffung der Welt bis auf Saul. Nach Overberg. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Schürmann.
2. Für die evangelischen Schüler. Kombinirt mit Quinta.
- 2) Mathematik. Die vier Spezies in benannten und unbenannten Zahlen. Die Lehre von den Brüchen. Die vier Spezies in Brüchen. Mündliche und schriftliche Aufgaben. Nach Koppe. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Bisping.
- 3) Deutsche Sprache. a. Die Lehre vom einfachen Satze. Erklärung der Nebentheile. Declination, Komparation, Konjugation. Nach Diechhoff's Leitfaden. b. Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Musterstücken. Dellemination. Nach Diechhoff's Lesebuch. c. Orthographische Uebungen. d. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Bisping.
- 4) Lateinische Sprache. a. Grammatik: Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben. Nach Schulz. b. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Schulz. c. Memoriren von Vokabeln und ganzen Sätzen. Wöchentlich 10 Stunden. Herr Ganß.
- 5) Geographie. Die allgemeinen topischen und physikalischen Verhältnisse der Erde. Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Bisping.

Fertigkeiten.

- 1) Schönschreiben. In Quinta und Sexta wöchentlich je 3 Stunden. Herr Auling.
- 2) Zeichnen. In Quarta, Coetus I. und Coetus II., in Quinta und Sexta wöchentlich je 2 Stunden. Herr Auling.

6*

3) Singen.

- a. Für Schüler aus Prima und Sekunda. Vierstimmige Männergesänge.
 - b. Für Schüler aus allen Klassen. Gesänge für den gemischten Chor.
 - c. Ober-Tertia, Coetus I. u. II. Stimmbildung. Tontreffen. Einübung von Liedern für den gemischten Chor.
 - d. Unter-Tertia, Coetus I. u. II. Stimmbildung. Trefferübungen. Einübung dreistimmiger Lieder.
 - e. Quarta, Coetus I. u. II. Stimmbildung. Rhythmische Uebungen. Tontreffen. Wiederholungen über die musikalischen Zeichen. Einübung dreistimmiger Lieder für Sopran, Mezzosopran, Alt.
 - f. Quinta. Rhythmische Uebungen, Treffen leichter Intervalle, Stimmbildung. Kenntniß der musikalischen Zeichen.
 - g. Sexta. Erklärung der musikalischen Zeichen: Noten, Pausen, Schlüssel etc. Bildung der Stimme. Treffen der leichtesten Intervalle. Einübung einstimmiger Lieder.
- Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde. Herr Bisping.

4) Turnen. Einzelne Schüler aus allen Klassen wurden auf ärztliche Veranlassung vom Turnen dispensirt. Es nahmen an demselben Theil:

aus Ober-Prima . . 39, aus Unter-Sekunda . . 62, aus Quarta . . 62,
 = Unter-Prima . . 53, = Ober-Tertia . . . 55, = Quinta . . 55,
 = Ober-Sekunda . 55, = Unter-Tertia . . . 44, = Sexta . . . 55,

im Ganzen 480 Schüler. Dieselben wurden in zwei Abtheilungen, jede an zwei verschiedenen Wochentagen, in den Abendstunden unter der Leitung des Herrn Dr. Schipper im Turnen geübt. An der Beaufsichtigung der Schüler während des Turnens theilnahmen sich mehre der übrigen Herren Lehrer.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1. Münster, den 19. August 1856. Von denjenigen Programmen, deren wissenschaftliche Abhandlung einen Theil der Geschichte Deutschlands oder Preußens zum Gegenstande hat, ist bald nach deren Erscheinen Ein Exemplar an das Direktorium der königlichen Staats-Archive zu Berlin einzusenden. — Außerdem werden von allen Programmen 167 Exemplare an die Geheime Registratur des königlichen Ministeriums der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten und 185 Exemplare an das königliche Provinzial-Schul-Kollegium eingereicht.

2. Münster, den 14. Oktober 1856. Die Einführung des Buches „Auswahl Französischer Klassiker, für die obersten Klassen, von Dr. Leopold Schipper,“ Preis 15 Sgr., wird genehmigt.

3. Münster, den 18. Mai 1857. Es wird die Bestimmung in Erinnerung gebracht, daß ohne Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums neue Lehrbücher oder sonstige Hülfsmittel nicht eingeführt werden dürfen.

Ueber Beibehaltung oder Abschaffung der gegenwärtig in Gebrauch befindlichen Lehrbücher, die in dem Unterrichts-Plan S. 26 folg. einzeln genannt sind, ist an die vorgeordnete Behörde berichtet worden.

4. Münster, den 25. Mai 1857. Der Unterricht in der Geschichte und Geographie hat sich in allen Klassen an ein gedrucktes Lehrbuch (Leitfaden oder Tabelle) anzuschließen. Das Hestschreiben ist überall zu beseitigen und den Schülern beim Unterricht nur zu gestatten, sich einzelne, dem Lehrer nöthig scheinende Ergänzungen (oder Modifikationen) des eingeführten Leitfadens zu notiren. Wo der konfessionelle Charakter einer Lehranstalt bestimmt ausgesprochen ist, hat die Wahl der Lehrbücher für den Geschichts-Unterricht mehr, als bisher geschehen, darauf Rücksicht zu nehmen.

5. Münster, den 25. Mai 1857. Auf Veranlassung des Herrn Ministers der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten werden die Direktoren der Gymnasien aufgefordert, die Schüler der oberen Klassen darauf aufmerksam zu machen, daß denjenigen jungen Leuten, welche sich dem Studium der Rechtswissenschaft widmen wollen, und hierzu weder die *erforderlichen Anlagen noch die nöthigen Mittel besitzen, unter den obwaltenden Umständen Gefahr droht, ihr Ziel zu verfehlen, da jetzt schon bei vielen Gerichten, namentlich der größeren Orte, eine Anzahl von Gerichts-Assessoren sich befindet, welche auf Anstellung und diätarische Beschäftigung warten, und sich in Kurzem ein noch stärkeres Mißverhältniß der Bewerber und der zu besetzenden Stellen herausstellen wird: so daß die noch auf den Gymnasien befindlichen jungen Leute, welche sich dem Rechtsstudium widmen wollen, nur nach längerer Zeit unentgeltlicher Beschäftigung zu einer Anstellung im Justizdienste Aussicht haben. Auch die Eltern und Vormünder der gedachten Schüler werden höherer Anordnung gemäß auf diese Verhältnisse aufmerksam gemacht.

III. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr wurde am 2. Oktober v. J. mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet.
2. Am 14. Oktober v. J. beging das Gymnasium in herkömmlicher Weise die Vorfeier zu dem Geburtsfeste Seiner Majestät des Königs. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer August Hölcher.
3. Durch Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 29. September pr. wurde Herr Grimme, durch Verfügung vom 6. Nov. pr. Herr Baufe von hier abberufen und beide in ordentliche Lehrstellen am Gymnasium zu Paderborn befördert. Herr Grimme ist 1½ Jahr, und zuletzt als Ordinarius der Quinta, Herr Baufe 4 Jahre und zuletzt als Ordinarius der Obertertia coet. II. am hiesigen Gymnasium beschäftigt gewesen; beide haben bei ihren Amtsgenossen und Schülern ein freundliches Andenken zurückgelassen. Das Ordinariat in Obertertia coet. II. nebst dem Lateinischen Unterricht wurde beim Abgang des Herrn Baufe dem Herrn Gymnasiallehrer Schildgen, der Griechische Unterricht dem Herrn Dr. Niehues, der Deutsche dem Herrn Dr. Tenckhoff, der geschichtliche Unterricht desselben in Prima dem Herrn Dr. Stein übertragen.
4. Herr Dr. Stein, bis dahin Kandidat am hiesigen Gymnasium, und Herr Ganß, bis dahin Hilfslehrer am Gymnasium zu Essen, wurden vom 1. Okt. pr. ab als wissenschaftliche Hilfslehrer beim hiesigen Gymnasium angestellt.
5. Zu Anfang des Schuljahres trat Herr Dr. Dyckhoff, im Nov. pr. Herr Dr. Niehues und Herr Dr. Richter, im Februar e. Herr ten Dyck, Anfangs Juli e. Herr Dr. Kemper mit Genehmigung der

vorgeordneten Behörde beim Gymnasium das gesetzliche Probejahr an. Herr Dr. Lendhoff, der das Probejahr bereits im Oftern vollendet hatte, blieb auf seinen Wunsch auch während des Sommers bei der Anstalt beschäftigt. Die Kandidaten übernahmen außer ihren eigentlichen Probefunden, die nicht bei allen während des ganzen Schuljahres dieselben blieben, zum Theil auch noch verschiedene andre Unterrichtsstunden und Geschäfte, die ihnen bei Behinderung anderer Lehrer übertragen wurden.

6. Kurz vor Oftern wurde der Gymnasiallehrer Herr Schildgen von einem so heftigen und andauernden Halsleiden ergriffen, daß er während des ganzen Sommer-Semesters von allen amtlichen Funktionen entbunden werden mußte. Die für ihn angeordnete Stellvertretung wurde durch Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 27. April c. genehmigt. Sein Religionsunterricht wurde von den Herren Oberlehrer A. Hölscher, Dr. B. Hölscher und Dr. Schürmann, ein Theil des mathematischen Unterrichts von Herrn Dr. Hofius, mit dankenswerther Bereitwilligkeit übernommen; das Ordinariat in Obertertia coet. II. wurde dem Herrn Dr. Niehues, der Lateinische Unterricht in dieser Klasse dem Herrn ten Dyck übertragen; den mathematischen Unterricht in Quarta coet. I. besorgte schon von Anfang November ab Herr Dr. Richter. Gegenwärtig befindet sich Herr Schildgen in dem Badeorte Ems, und wir hoffen und wünschen aus treuem Herzen, ihn mit dem Anfang des nächsten Schuljahres frisch und gestärkt in unsern Kreis zurückkehren zu sehen.

7. Dem Herrn Oberlehrer Dr. Boner wurde durch Reskript Sr. Excellenz des Herrn Ministers der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 6. April c. in Anerkennung seiner amtlichen Wirksamkeit und seines wissenschaftlichen Strebens das Prädikat Professor beigelegt.

8. Sonntag den 3. Mai c. empfangen 50 Schüler des Gymnasiums die erste h. Kommunion, wozu sie durch den Herrn Gymnasiallehrer Schildgen und nach dessen Erkrankung durch den Herrn Gymnasiallehrer Dr. Schürmann in besondern Unterrichtsstunden vorbereitet worden.

9. Am Feste der h. Dreifaltigkeit, Sonntag den 7. Juni c. wurde 68 Schülern, nachdem sie durch denselben Herrn Dr. Schürmann vorbereitet worden, in der Gymnasialkirche das h. Sakrament der Firmung gespendet durch Se. Bischöflichen Gnaden den Hochwürdigsten Herrn Bischof von Münster, dem sich die Anstalt für diesen abermaligen Beweis oberhirtlicher Theilnahme für die studirende Jugend zu ehrfurchtsvollem Danke verpflichtet fühlt.

10. Herr Gymnasiallehrer Dr. Schipper wurde durch ein andauerndes Halsleiden genöthigt, vom 1. August c. ab um Urlaub Behufs einer Badereise nachzusuchen. Der Urlaub wurde durch Verfügung vom 26. Juli c. ertheilt; seine Stellvertretung in den vier Abtheilungen der Prima übernahmen die Ordinarien und der Unterzeichnete; das Ordinariat nebst dem Deutschen Unterricht und der Lateinischen Prosa in Obertertia coet. I. wurde dem Herrn Dr. Dyckhoff übertragen. Herr Dr. Schipper befindet sich jetzt in Ems, von wo wir ihn bald frisch und gestärkt zurück erwarten.

11. Das Gymnasium hat im Laufe dieses Jahres einen schmerzlichen Verlust erlitten durch den Tod eines seiner ältesten Lehrer. Schon im vorigjährigen Programme ist die Erkrankung des Herrn Oberlehrers Limberg gemeldet, durch welche er im Oftern 1856 sich von aller Thätigkeit an der Anstalt entbinden zu lassen genöthigt wurde. Vergebens hoffte er durch einen längeren Aufenthalt auf dem Lande bei den Seinigen in Neuenkirchen die Krankheit zu beseitigen, die mit dem leiblichen Leben zugleich das Gemüth ergriffen hatte. Aus Pflichtgefühl und mit freier Zustimmung trat er auf den Rath der Seinigen in die Provinzial-Heil-Anstalt für Gemüths Kranke ein, um für die Wiedererlangung seiner Gesundheit kein Mittel unversucht zu lassen. Allein die hier erlangte Besserung war unsicher und von kurzer Dauer. Nach seiner Entlassung im Anfang des April brachte er noch einige Wochen bei seinen Verwandten zu und besuchte alsdann in Begleitung eines der Seinigen das Bad Deynhausen. Hier starb er am 23. Mai c. nach einem kurzen Kranken-

lager, ruhig und gottergeben. Die Nachricht gelangte am 25. Mai nach Münster; am 27. Mai wohnten Lehrer und Schüler der Anstalt in der Gymnasialkirche einem feierlichen Seelenamte für ihn bei. Requiescat in pace! —

Bernhard Limberg war den 18. Februar 1798 im Kirchspiel Delbrück geboren. Auf dem Progymnasium zu Nietberg und dem Gymnasium zu Paderborn vorgebildet widmete er sich zunächst dem Studium der Theologie an der Akademie zu Münster. Nach vollendetem theologischen Kursus hielt er sich jedoch in dem Gefühle geringer Würdigkeit, das ihn auch später verschiedentlich beunruhigte, für den geistlichen Stand nicht berufen und verlegte sich nun, ebenfalls zu Münster, mit Eifer auf die philologischen Studien. Im Jahre 1820 unterrichtete er als Hilfslehrer an der Lateinischen Schule zu St. Lamberti in Münster. Demnächst wurde er nach rühmlich bestandener Lehrer-Prüfung im Herbst 1821 am Progymnasium zu Barendorf, im Herbst 1822 am Gymnasium zu Münster als ordentlicher Lehrer angestellt.

Von Jugend auf hatte Limberg eine besondere Vorliebe für die Naturwissenschaften, namentlich für die Botanik. Um sich in derselben weiter auszubilden, bezog er noch im Jahre 1825 die Universität zu Berlin, woselbst er jedoch, vorzüglich durch die linguistischen Forschungen Wilhelm von Humboldt's angeregt, sich zugleich auch auf das Studium der vergleichenden Sprachwissenschaft verlegte. Von Berlin aus unternahm er im Sommer des folgenden Jahres eine Reise nach Italien. Hier nahmen ihn nicht bloß die Denkmäler des Alterthums und besonders die Städte Rom und Neapel in hohem Grade in Anspruch und beschäftigten seinen Geist; sondern seine Liebe zu der Natur und ihren Schönheiten, und das Verlangen, denselben immer möglichst nahe zu sein, war so groß in ihm, daß er, wie früher die Reise nach Berlin, so jetzt fast die ganze Reise nach und durch Italien zu Fuße zurücklegte. Von seinen Beobachtungen und Erlebnissen auf dieser Reise wußte er daher auch im Kreise von Freunden sehr lebhaft zu erzählen und bei Spaziergängen mit Schülern auf die angenehmste und lehrreichste Weise zu unterhalten. Aus Italien zurückgekehrt setzte er die in Berlin betriebenen Studien noch ein Jahr an der Universität zu Bonn fort und trat dann im Herbst 1827 wieder am Gymnasium zu Münster ein. Um Ostern 1830 ergriff ihn eine krankhafte Gemüthsregung; indeß wurde er durch den Gebrauch des Bades zu Driburg bald wieder hergestellt, so daß er mit dem Beginne des folgenden Schuljahres seine Lehrstunden wieder übernehmen konnte.

Nicht allein für die Botanik, sondern auch für Sprachen hatte Limberg ein entschiedenes Talent und war durch die Ursprünglichkeit und Tiefe seiner Auffassungen ausgezeichnet. In den Sprachen war es vorzüglich die etymologische Auffassung derselben und seine Behandlung der philosophischen Grammatik, wegen deren Alle, die ihm folgen konnten, ihn als einen Meister verehrten.

In seinem Leben war er höchst einfach; Bedürfnisse kannte er nicht. Sein Leben war ganz den eigenen Studien und der Schule geweiht, welcher er mit dem Gefühle vielfacher Beunruhigung niemals genug zu leisten fürchtete. Sein edler Charakter ist anerkannt und verehrt von Allen, die jemals mit ihm in näherer Verbindung gestanden. Gern erzeigte er Andern Dienste und Gefälligkeiten, aber ungerne nahm er solche von Andern an. Seine Freude war es, Andern zur Freude zu sein. Allgemein wird ihm ein liebevolles Andenken bewahrt werden.

IV. Statistische Uebersicht.

1. Eine Uebersicht des Lehrer-Kollegiums giebt die Tabelle am Schlusse des Jahresberichts.

2. Im Laufe des verfloffenen Schuljahrs haben am Unterrichte Theil genommen in

| | | |
|---|----|---------|
| Ober-Prima, 1. u. 2. Abtheilung | 46 | Schüler |
| Unter-Prima, 1. u. 2. " | 70 | " |
| Ober-Sekunda, 1. u. 2. " | 74 | " |
| Unter-Sekunda, 1. u. 2. " | 79 | " |
| Ober-Tertia, 1. u. 2. " | 78 | " |
| Unter-Tertia 1. u. 2. " | 62 | " |
| Quarta, 1. u. 2. " | 85 | " |
| Quinta | 69 | " |
| Sexta | 67 | " |

überhaupt 630 Schüler.

Unter diesen waren der Konfession nach 572 katholisch, 55 evangelisch, 3 israelitisch.

Zu Anfang und im Laufe des Schuljahres sind neu aufgenommen 158 Schüler.

Im Laufe des Schuljahres sind ausgeschieden aus

| | | |
|-------------------------|----|----------|
| Ober-Prima | 2 | Schüler, |
| Unter-Prima | 6 | " |
| Ober-Sekunda | 5 | " |
| Unter-Sekunda | 19 | " |
| Ober-Tertia | 9 | " |
| Unter-Tertia | 8 | " |
| Quarta | 8 | " |
| Quinta | 9 | " |
| Sexta | 4 | " |

überhaupt 70 Schüler.

Die Anstalt zählt demnach am Schlusse des Schuljahres 560 Schüler, einschließlich der Abiturienten.

Unter den Ausgeschiedenen sind 5 Schüler, die wir durch den Tod verloren haben, nämlich: der Unter-Primaner Andreas Thalmann; der Ober-Sekundaner Felix Grundkötter; die Unter-Sekundaner Heinrich Buzmann und Franz Schwieting; der Quintaner Heinrich Borghorst. Das Gymnasium wohnte für die Frühverstorbenen einer heil. Seelenmesse bei und geleitete die in Münster verstorbenen zum Grabe.

3. Am 6. April c. wurde ein Abiturient geprüft und erhielt das Zeugniß der Reife, nämlich Matthias Schelmeyer aus Niesenbeck, 24½ Jahr alt, katholischer Konfession, 3½ Jahr in Prima; widmet sich in Münster der Theologie.

Bei der am Schlusse des Schuljahres unter dem Vorsitze des königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Savels gehaltenen Abiturienten-Prüfung erhielten sämtliche Ober-Primaner das Zeugniß der Reife, nämlich:

| N a m e n. | Geburtsort. | Alter. | Konfession. | Bar in Prima | Studium. | Ort. |
|---------------------------|----------------|--------|-------------|--------------|-----------------|-------------|
| 1. Anton Ahten | Meppen | 22¼ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 2. Ferdinand Berndzen | Warburg | 20½ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 3. Karl Böddinghaus | Gamen | 21⅔ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 4. Wilhelm Deiters | Münster | 18½ J. | kathol. | 2 J. | Philologie | Münster |
| 5. Joseph Deventer | Rinkerode | 21 J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 6. Franz Dreier | Delbe | 18½ J. | kathol. | 2 J. | Medizin | Bonn |
| 7. Theodor Francke | Münster | 18⅓ J. | kathol. | 2 J. | Baufach | Berlin |
| 8. Heinrich Freye | Delbe | 20 J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 9. Wilhelm Glose | Münster | 21 J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 10. Karl Göbels | Karlsruhe | 18 J. | kathol. | 2 J. | Militärfach | Berlin |
| 11. Joseph Gödde | Amecke | 23 J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 12. Karl Gödecke | Warburg | 18 J. | evangel. | 2 J. | Bergfach | Dortmund |
| 13. Klemens Greving | Stadtilohn | 19¾ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 14. Gustav Haarbeck | St. Goar | 19½ J. | evangel. | 2 J. | Baufach | Berlin |
| 15. Anton Havestadt | Münster | 19½ J. | kathol. | 3 J. | Theologie | Münster |
| 16. Friedrich Hermann | Dorsten | 21⅓ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 17. Theodor Hülsmann | Otmarsbochold | 21½ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 18. Heinrich Hundt | Olpe | 20½ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 19. Felix Hüppe | Heiden | 21½ J. | kathol. | 3 J. | Theologie | Münster |
| 20. Heinrich Iber | Havixbeck | 20½ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 21. Joseph von Knorr | Delbe | 20¾ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 22. Martin Kraß | Münster | 20¼ J. | kathol. | 2 J. | Philologie | Münster |
| 23. Leonhard Landois | Münster | 19½ J. | kathol. | 2 J. | Medizin | Greifswalde |
| 24. Bernhard Lichtenstein | Neben | 21 J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 25. Moys Lohmann | Heß | 21¼ J. | kathol. | 2 J. | Medizin | Bonn |
| 26. Moriz Lüttke | Eidel | 19½ J. | evangel. | 2 J. | Theologie | Halle |
| 27. Heinrich Mieß | Alt-Schermbeck | 21½ J. | kathol. | 2 J. | Philologie | Münster |
| 28. August Perger | Münster | 17¾ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 29. August Raestrup | Stromberg | 18 J. | kathol. | 2 J. | Technik | Berlin |
| 30. Viktor Raschmann | Haltern | 19 J. | kathol. | 2 J. | Philologie | Münster |
| 31. Dietrich Rintelen | Brilon | 18 J. | kathol. | 2 J. | Rechtswissensf. | Bonn |
| 32. Friedr. Wilh. Rive | Warendorf | 21 J. | kathol. | 2 J. | Rechtswissensf. | Bonn |
| 33. Anton Saath | Rheine | 21 J. | kathol. | 3 J. | Theologie | Münster |
| 34. Ferdinand Sarrazin | Bochold | 19¾ J. | kathol. | 2 J. | Bergfach | Dortmund |
| 35. Bernhard Schellen | Revelaer | 21 J. | kathol. | 2 J. | Naturwissensf. | Münster |
| 36. Anton Schepers | Hilstrup | 19 J. | kathol. | 2 J. | Technik | Berlin |
| 37. Hermann Schröder | Münster | 21¼ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 38. Bernhard Stod | Haltern | 20 J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 39. Wilhelm Stroetmann | Breden | 19½ J. | kathol. | 3 J. | Theologie | Münster |
| 40. Philipp Vorwid | Otmarsbochold | 20¾ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 41. Gerhard Wenker | Teigte | 20½ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 42. Franz Wesselmann | Breden | 19 J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |
| 43. Hermann Wesselmann | Breden | 20 J. | kathol. | 3 J. | Theologie | Münster |
| 44. Franz Winnigshoff | Saarbeck | 20¾ J. | kathol. | 2 J. | Theologie | Münster |

V. Schluss des Schuljahres.

1. Die öffentlichen Prüfungen finden in folgender Weise Statt:

Freitag den 21. August Vormittags von 8 bis 12 Uhr für Sexta, Quinta und Quarta; Nachmittags von 3 Uhr an für Unter- und Ober-Tertia.

Samstag den 22. August Vormittags von 8 bis 12 Uhr für Unter- und Ober-Sekunda und für Prima.

2. Samstag Nachmittags von 3 Uhr an erfolgt der Zensur-Akt für Sexta, Quinta und Quarta; Montag den 24. August Vormittags von 8 Uhr an für beide Tertia, beide Sekunda und Unter-Prima.

3. Die öffentliche Schlußfeier findet in folgender Weise Statt:

Montag den 24. August Nachmittags 4 Uhr auf der Aula: Gesang. Lateinische Rede des Abiturienten Karl Böttchinghaus über das Thema:

Quo semel est imbuta recens servabit odorem
Testa diu. *Horat.*

Deutsche Rede des Abiturienten Heinrich Hundt über das Thema:

Die Hoffnung führt uns in's Leben ein,
Sie umflattert den fröhlichen Knaben,
Den Jüngling begeistert ihr Zauberschein,
Sie wird mit dem Greis nicht begraben.

Schiller.

Gesang. Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten. Gesang.

Dienstag den 25. August Morgens 7 Uhr feierlicher Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche.

4. Nach dem Schlußgottesdienst Vertheilung der Zensuren in den Klassenzimmern.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 1. Oktober c. Morgens um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet.

Neu eintretende Schüler sind Dienstag den 29. und Mittwoch den 30. September in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Münster den 15. August 1857.

Der Gymnasialdirektor
Schulz.

1856—57.

| b. 2. | IV. 1. | IV. 2. | V. | VI. | Sma. | Bemerkungen. |
|---------------------------------------|---|---|-------------------------------------|---|------|--|
| 1 | | | | | 8 | |
| 2 | | | | | 18 | |
| 3 | | | | | 17 | |
| 4 | | | | | 18 | |
| 5 | | | | | 12 | |
| 6 | | | | | 18 | |
| 7 | | | | | 18 | |
| 8 | | | | | 17 | |
| Relig. Deutsch. lat. griech. | | | | | 20 | |
| 10 | | | | | 20 | |
| 11 | | | | | 21 | |
| 12 | | | | | 21 | |
| 13 | | 2 Relig. 2 Lat. | | | 21 | |
| 14 | | | | | 20 | |
| 15 | | | | 3 Relig. | 21 | |
| 16 | | 2 Franzöf. | | | 21 | |
| 17 | 2 Deutsch. 8 Lat. 6 Griech. 2 Franzöf. | | | | 22 | |
| Math. Naturg. | | 3 Math. | | | 21 | |
| Relig. | 2 Relig. | | 3 Relig. | | 25 | |
| | 1 Gesang. | | 1 Gesang. 3 Rechnen. 2 Geogr. | 1 Gesang. 4 Rechnen. 2 Geogr. 2 Deutsch. | 22 | * An dem gemischten Chor nahmen Schüler aus allen Klassen Theil. |
| | 2 Lat. | | 10 Lat. 3 Franzöf. | | 24 | |
| | | 2 Deutsch. 8 Lat. 3 Gesch. u. Geogr. | | | 22 | |
| Franzöf. Gesch. u. Geogr. | | | | 10 Lat. | 24 | |

Vertheilung der Stunden im Schuljahre 1856-57.

| | I. a. 1. | I. a. 2. | I. b. 1. | I. b. 2. | II. a. 1. | II. a. 2. | II. b. 1. | II. b. 2. | III. a. 1. | III. a. 2. | III. b. 1. | III. b. 2. | IV. 1. | IV. 2. | V. | VI. | Sum. | Bemerkungen. |
|--------------------------------|----------|----------|----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|--------|--------|--------|--------|------|--|
| 1. Director Dr. Schulz. | 2 Vor. | 2 Nach. | 2 Vor. | 2 Nach. | | | | | | | | | | | | | 8 | |
| 2. Professor Völkner. | 4 Vor. | 4 Nach. | 4 Vor. | 4 Nach. | | | | | | | | | | | | | 18 | |
| 3. Professor Schür. | 2 Vor. | | 2 Vor. | | 2 Vor. | | 2 Vor. | | 2 Vor. | | 2 Vor. | | 2 Vor. | | 2 Vor. | | 17 | |
| 4. Professor Dr. Bozer. | | | 2 Vor. | | 4 Vor. | 4 Nach. | 4 Vor. | 4 Nach. | | | | | | | | | 18 | |
| 5. Oberl. Dr. Reur. | | | | | 1 Vor. | 4 Vor. | | | | | 1 Vor. | | | | | | 12 | |
| 6. Oberl. Dr. Felling. | | | 2 Vor. | 4 Vor. | | | | | 3 Vor. | | | | | | | | 18 | |
| 7. Oberl. Meff. | 4 Vor. | 4 Vor. | | | | | 2 Vor. | | | | | | | | | | 18 | |
| 8. Oberl. Dr. Wiedersheim. | | | 4 Vor. | 4 Vor. | | | | 2 Vor. | | | | | | | | | 17 | |
| 9. Oberl. Geiler. | | | | | | | | | | | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | 20 | |
| 10. Oberl. Reg. Köhler. | 2 Vor. | | 2 Vor. | | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | | | | | | | | | 20 | |
| 11. Gemeinl. Dr. Edinger. | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | | | | | 2 Vor. | 2 Vor. | | | | | | | 21 | |
| 12. Gemeinl. Dr. Geier. | 2 Vor. | 4 Vor. | 2 Vor. | 4 Vor. | 2 Vor. | 4 Vor. | 2 Vor. | | | | | | | | | | 21 | |
| 13. Gemeinl. Dr. Gerh. Köhler. | | 2 Vor. | | 2 Vor. | 2 Vor. | | | 2 Vor. | 2 Vor. | | | | | 2 Vor. | | | 21 | |
| 14. Oberl. Dr. Geiler. | | | | | 2 Vor. | 4 Vor. | 2 Vor. | | | | | | | | | | 20 | |
| 15. Gemeinl. Dr. Schömann. | | | | | | | | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | | | | | | 2 Vor. | 21 | |
| 16. Oberl. Dr. Ebersberg. | | | | | | | 2 Vor. | | | | | | | 2 Vor. | | | 21 | |
| 17. Gemeinl. Dr. Salzmann. | | | | | 2 Vor. | | 2 Vor. | | | | | | 2 Vor. | 4 Vor. | | | 22 | |
| 18. Gemeinl. Dr. Köhler. | | | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | | 2 Vor. | 2 Vor. | | | 2 Vor. | | | | 21 | |
| 19. Gemeinl. Köhler. | | | | | | | | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | | | 2 Vor. | 25 | |
| 20. Gemeinl. Köhler. | 1 Vor. | | | | 1 Vor. | | | | 1 Vor. | | | | 1 Vor. | | | | 22 | * Zu den größeren über nehme Köhler auf allen Klaffen Vor. |
| 21. Dr. Fieding. | | | | | | | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | | | | 2 Vor. | | | 2 Vor. | 24 | |
| 22. Dr. Stein. | | 2 Vor. | 2 Vor. | 2 Vor. | | | | | | | | | | 2 Vor. | | | 22 | |
| 23. Geil. | | | | | | | 2 Vor. | 2 Vor. | | | | | 2 Vor. | | | 2 Vor. | 24 | |

| | I. a. 1. | I. a. 2. | I. b. 1. | I. b. 2. | II. a. 1. | II. a. 2. | II. b. 1. | II. b. 2. | III. a. 1. | III. a. 2. | III. b. 1. | III. b. 2. | IV. 1. | IV. 2. | V. | VI. | Sum. | Bemerkungen. |
|----------------------------------|--------------|----------|----------|----------|--------------|--------------|--------------|-----------|--|------------|------------|------------|--------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|-----------|---|
| 24. Naturg. | | | | | | | | | | | | | 1. Jahrgang. | 1. Jahrgang. | 2. Jahrgang. 3. Jahrgang. | 2. Jahrgang. 3. Jahrgang. | 14. | |
| 25. Evangel. Pfarrsch. | 1. Jahrgang. | | | | 1. Jahrgang. | | | | 1. Jahrgang. | | | | 1. Jahrgang. | | | | 5 | |
| 26. Kandidat Dr. Zentgraf. | | | | | | | | | 1. Jahrgang. 2. Jahrgang. 3. Jahrgang. 4. Jahrgang. | | | | 1. Jahrgang u. 2. Jahrgang. | | | | (10) 5 | Die mit dieser Bezeichnung versehenen Bücher sind bereits bei einem andern Verleger bestellt. |
| 27. Professorendat Dr. Zentgraf. | | | | | | | 1. Jahrgang. | | 1. Jahrgang. | | | | | 1. Jahrgang. 2. Jahrgang. | | | (11) | |
| 28. Professorendat Dr. Richter. | | | | | 1. Jahrgang. | | | | 1. Jahrgang. 2. Jahrgang. | | | | | | | | (18) 6 | |
| 29. Professorendat Dr. Richter. | | | | | | | | | | | | | 1. Jahrgang. | 1. Jahrgang. | 1. Jahrgang. | | (12) 2 | |
| 30. Professorendat von Tiedt. | | | | | | 1. Jahrgang. | | | 1. Jahrgang. | | | | | | 1. Jahrgang. 2. Jahrgang. | | (10) | |
| 31. Professorendat Dr. Semper. | | | | | | | | | | | | | 1. Jahrgang. | 1. Jahrgang. | | | (5) | |
| Summa | 34 | 34 | 34 | 34 | 34 | 34 | 33 | 33 | 31 | 32 | 31 | 32 | 32 | 32 | 30 | 28 | 400 | |

Verteilung der Lehrgegenstände nach den Klassen:

| | I. a. 1. | I. a. 2. | I. b. 1. | I. b. 2. | II. a. 1. | II. a. 2. | II. b. 1. | II. b. 2. | III. a. 1. | III. a. 2. | III. b. 1. | III. b. 2. | IV. 1. | IV. 2. | V. | VI. | Sum. |
|-------------------------------|----------|----------|----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|--------|--------|----|-----|-----------------|
| 1. Deutsch. | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 36 |
| 2. Latein. | 8 | 8 | 8 | 8 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 152 |
| 3. Griechisch. | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | | | 84 |
| 4. Hebräisch. | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | | | | | | | | | | (12) 6 |
| 5. Französisch. | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | | 34 |
| 6. a. Religionsl. (kath.) | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 34 |
| 6. b. Religionsl. (evangel.) | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | (20) 5 |
| 7. Mathematik. | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 57 |
| 8. Physik. | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 | | | | | | | | | (10) 12 |
| 9. Naturgeschichte. | | | | | | | | | 1 | 2 | 1 | 2 | | | | | 6 |
| 10. Geschichte u. Geographie. | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | 45 |
| 11. Zeichen. | | | | | | | | | | | | | | | 3 | 3 | 6 |
| 12. Sitten. | | | | | | | | | | | | | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 |
| 13. Singen. | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | (22) 7 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | Summa . . . 400 |

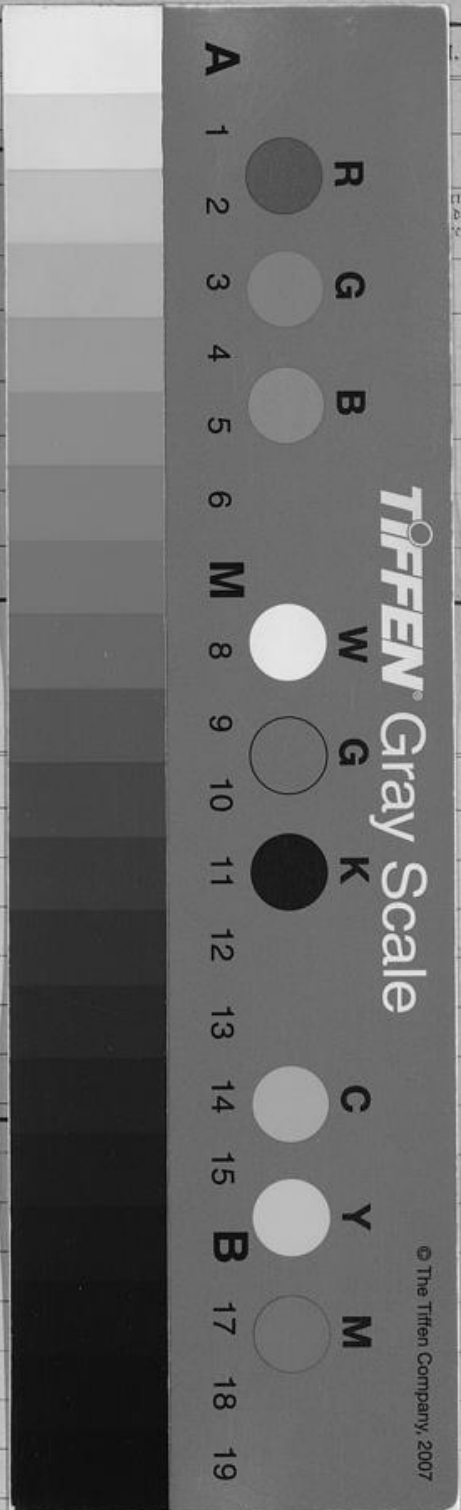
| | IV. 1. | IV. 2. | V. | VI. | Sma. | Bemerkungen. |
|------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------|--|
| 24. Multin | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. 3 Schreiben. | 2 Zeichnen. 3 Schreiben. | 14 | |
| 25. Evan | | | 1 Religion. | | 5 | |
| 26. Land | 3 Gesch. u. Geogr. | | | | (10) 5 | Die mit einem Sternchen be- zeichneten Stunden sind bereits bei einem andern Lehrer aufge- führt. |
| 27. Prob | | 3 Gesch. * u. Geogr. | | | (11) | |
| 28. Prob | | | | | (18) 6 | |
| 29. Prof | 3 Math. | 6 Griech. | | | (12) 9 | |
| 30. Prof | | 2 Lat. * 2 Franz. * | | | (16) | |
| 31. Prof | 3 Griech. * | | | | (5) | |
| | 32 | 32 | 30 | 28 | 490 | |

| | IV. 1. | IV. 2. | V. | VI. | Sma. |
|---------|--------|--------|-------------|-----|------------|
| 1. Deu | 2 | 2 | 2 | 2 | 36 |
| 2. Late | 10 | 10 | 10 | 10 | 152 |
| 3. Gri | 6 | 6 | | | 84 |
| 4. Heb | | | | | (12) 6 |
| 5. Fra | 2 | 2 | 3 | | 31 |
| 6. a. S | 2 | 2 | 3 | 3 | 34 |
| 6. b. S | 2 | 2 | 1 | 1 | (30) 5 |
| 7. Na | 3 | 3 | 3 | 4 | 57 |
| 8. Phy | | | | | (14) 12 |
| 9. Na | | | | | 6 |
| 10. Ge | 3 | 3 | 2 | 2 | 46 |
| 11. St | | | 3 | 3 | 6 |
| 12. Zet | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 |
| 13. St | 2 | 2 | 2 | 2 | (32) 7 |
| | | | Summa . . . | | 490 |

| | IV. 1. | IV. 2. | |
|----------|-----------------------|-------------------------|--------|
| 24. Mult | 2 Zeichen. | 2 Zeichen. | 2 3 |
| 25. Evan | | | |
| 26. Sand | 3 Geich. u. Geogr. | | |
| 27. Prob | | 3 Geich. * u. Geogr. | |
| 28. Prob | | | |
| 29. Prob | 3 Math. | 6 Griech. | |
| 30. Prob | | 2 Lat. * 2 Franz. * | |
| 31. Prob | 3 Griech. * | | |
| | 32 | 32 | |

| | IV. 1. | IV. 2. | |
|---------|--------|--------|--|
| 1. Deu | 2 | 2 | |
| 2. Late | 10 | 10 | |
| 3. Gri | 6 | 6 | |
| 4. Seb | | | |
| 5. Fra | 2 | 2 | |
| 6. a. S | 2 | 2 | |
| 6. b. S | 2 | 2 | |
| 7. Na | 3 | 3 | |
| 8. Ph | | | |
| 9. Na | | | |
| 10. Ge | 3 | 3 | |
| 11. Ed | | | |
| 12. Zei | 2 | 2 | |
| 13. Si | 2 | 2 | |

Summa . . . 490



enden be
d bereit
er aufge